

Bekanntgabe

Herr Michael Ehrhardt, Zur Werraquelle 55, 98666 Masserberg stellte mit Schreiben vom 25.01.2024 den Antrag auf Plangenehmigung nach § 68 des Wasserhaushaltsgesetzes für die Sanierung einer Stauanlage unmittelbar unterhalb der Werraquelle im Landkreis Hildburghausen, in der Gemeinde Masserberg, Gemarkung Fehrenbach.

Die vorgesehene Maßnahme umfasst die Sanierung des Staudammes mit Herstellung eines einheitlichen Höhenniveaus von 763,37 mNHN, die Errichtung einer Löschwasserentnahme und die Errichtung einer Aufstellfläche für Löschfahrzeuge. Es handelt sich um ein Vorhaben, für welches nach Anlage 1 Nr. 13.18.1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls zu erfolgen hat.

Gemäß § 5 Abs. 2 UVPG wird bekannt gegeben:

Aufgrund der allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalls gemäß § 7 Abs. 1 UVPG wird festgestellt, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen hervorrufen kann und somit keine UVP-Pflicht besteht. Nach Prüfung der Kriterien der Anlage 3 zum UVPG ergibt sich dies im Wesentlichen aus folgenden Gründen:

Nachteilige Auswirkungen entstehen für die Schutzgüter Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt und Boden nur während der Bauzeit und sind auf das unmittelbare Umfeld des Vorhabens begrenzt. Sie werden durch Vermeidungs- und Verminderungsmaßnahmen weitgehend reduziert. Die Stauanlage wird mit Teichsubstrat und einer Initialbepflanzung ausgestattet. Für die Sanierung der Anlage sind keine Baumfällungen notwendig. Das Vorhaben dient der Aufwertung der Erholungsfunktion im Umfeld der Werraquelle.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 5 Abs. 3 UVPG diese Entscheidung nicht selbstständig anfechtbar ist. Die Entscheidungsgründe sind der Öffentlichkeit nach den Bestimmungen des Thüringer Umweltinformationsgesetzes (ThürUIG) im Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz, Göschwitzer Straße 41, 07745 Jena zugänglich.

Jena, den 15.05.2025

Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

In Vertretung des Präsidenten

Andrea Manz